

Gemeinsam gegen die Corona-Krise

OB Würzner besuchte Tafelladen / Nachttaxifahrten für Pflegekräfte kostenlos / Viele digitale Angebote



Der Tafelladen in der Südstadt macht seine Ausgabe nun in der Kirche St. Michael nebenan. Oberbürgermeister Würzner (l.) informierte sich dort über die Verteilung der Lebensmittel in Zeiten von Corona. (Foto Dittmer)

In ganz Heidelberg trotzen die Bürgerinnen und Bürger den Auswirkungen der Corona-Krise. Überall erleichtern ihre Aktivitäten das Leben vor allem für besonders Betroffene. Wie nötig das ist, zeigen aktuelle Zahlen - denn besonders Seniorinnen und Senioren zählen zur Risikogruppe, die durch das Virus besonders gefährdet sind. Vier Todesfälle hat es in Heidelberg bislang (Stand 7. April) gegeben, 243 Personen wurden positiv auf das Virus getestet - von denen aber erfreulicherweise 107 bereits wieder vollständig gesund sind.

Masken selbst nähen und tragen

Das Tragen eines einfachen Mund-Nasen-Schutzes ist in der Corona-Pandemie grundsätzlich sinnvoll. Das Risiko, eine andere Person anzustecken, kann so verringert werden, sagt das Robert Koch-Institut. Das medizinische Material sollte aktuell den Beschäftigten im Gesundheitssektor vorbehalten sein. Privatpersonen können sich aber mit selbst genähten Masken behelfen. Auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner ermuntert Bürgerinnen und Bürger, sich Masken selbst zu nähen. „Ein einfacher, auch selbst genähter Mund-Nasen-Schutz ist für den Privatgebrauch immer besser als keine Maske“, erklärt Prof. Würzner.

Betreten der Neckarwiese verboten

Die Stadt Heidelberg hat mit einer neuen Allgemeinverfügung die Rege-

lungen für die öffentlichen städtischen Grünanlagen verschärft. Für die Neckarwiese gilt nun ein unbeschränktes Aufenthaltsverbot. In anderen öffentlichen Grünanlagen gilt ein beschränktes Aufenthaltsverbot: Hier wird die Nutzung auf das Durchlaufen und auf die durch die Stadt zur Verfügung gestellten Bänke beschränkt. Seniorentreffpunkte müssen weiterhin geschlossen bleiben, auch Infostände sind in der Stadt nicht zulässig. Die neue Allgemeinverfügung gilt seit 4. April und ersetzt die Verfügung der Stadt vom 19. März (Text der Allgemeinverfügung auf Seite 7).

Kostenlose Nachttaxifahrten

Die Stadt unterstützt Pflege- und Hilfskräfte der öffentlichen Heidelberger Kliniken mit kostenlosen Nachttaxifahrten. Sie erlauben Pflegekräften zwischen 22 und 6 Uhr kostenlos zur Arbeitsstätte und nach Hause zu gelangen. Die Berechtigungsscheine sind in den Kliniken erhältlich. Eine Bestellung des Taxis ist unter 06221 302030 möglich.

Tafelladen wieder geöffnet

Nach einer mehrwöchigen Zwangspause steht der Tafelladen in der Südstadt wieder für Menschen mit geringem Einkommen offen. Und das Stadtteilmanagement im Emmertsgrund vernetzt in diesen Wochen

besonders viel zwischen Anbietern von Hilfsangeboten und Bedürftigen. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner hat sich vergangene Woche bei beiden Einrichtungen darüber informiert, wie sie in der Corona-Krise helfen (siehe auch Seite 6).

Gemeinderat entscheidet auf elektronischem Weg

Der Gemeinderat bleibt in der Corona-Krise handlungsfähig. Erstmals in seiner Geschichte entschied das Gremium in einem elektronischen Verfahren über 22 Vorhaben, die weniger strittig sind und nicht in öffentlicher Sitzung beraten werden mussten. Wenn ein Gremiumsmitglied mit einem Beschlussvorschlag nicht einverstanden ist, kann es schriftlich widersprechen. Ein Beschluss kommt nur dann zustande, wenn es keinen einzigen Widerspruch gibt. Die Widerspruchsfrist endete nach Redaktionsschluss. Über die gefassten Beschlüsse berichtet das Stadtblatt in seiner nächsten Ausgabe (siehe Seite 6).

Immer mehr digitale Angebote

Kultureinrichtungen, Vereine und Institutionen kommen jetzt virtuell zu den Menschen nach Hause. Immer mehr bieten ihre Leistungen und Dienste digital an. Eine Auswahl steht auf den Seiten 4 und 5. red

„Distanz ist gelebter Akt der Nächstenliebe“



Uns erwartet ein Osterfest, wie wir es noch nie erlebt haben. Wir müssen in diesem Jahr

auf vieles verzichten, was wir gerne tun. Auf Familienbesuche, auf Gottesdienste, auf das unbeschwertere Ostereiersuchen im Garten der Großeltern. In Corona-Zeiten ist soziale Distanz aber ein gelebter Akt der Nächstenliebe. Es sind gerade die Infektionen in Pflegeheimen, die zeigen, warum wir uns alle einschränken müssen. Warum es so wichtig ist, dass wir achtsam bleiben und uns an die neuen Regeln halten. Vielen Dank Ihnen allen, dass Sie uns dabei unterstützen. Wir überwinden diese Krise durch Zusammenhalt und Solidarität. Für mich ist das in diesem Jahr die zentrale Osterbotschaft. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest. Bleiben Sie gesund.

Ihr
Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Bündnis 90/Die Grünen

Anja Gernand

Digitale Bildung: Es geht doch! Oder?

Seit drei Wochen sind Schulen und Bildungseinrichtungen geschlossen. Was sich im ersten Moment vielleicht wie Ferien anfühlte, ist eigentlich der Zeitraffer für die Digitalisierung des Lernens. Dabei offenbart sich nun auch, wie viel Entwicklung und damit Potenzial hier in den vergangenen Jahren versäumt wurde. Aufgrund der Schließungen mussten sich Schulen, Lehrer*innen und Schüler*innen auf E-Learning umstellen. Dies war für viele kein großes Problem, dort wo aber die Infrastruktur und damit die Routine im Alltag fehlen, war das schwieriger. Dennoch, die letzten Wochen haben an vielen Punkten gezeigt, dass Undenkbares auf einmal möglich ist: Schüler*innen lernen zu Hause durch digitale Arbeitsaufträge und mancherorts findet Unterricht als



Zeitraffer für die Digitalisierung des Lernens: Aufgrund der Schließungen mussten sich Schulen, Lehrer*innen und Schüler*innen auf E-Learning umstellen.

Videokonferenz statt. Das ist positiv und überfällig, um die Bildung zu fördern durch den Digitalpakt, der nun offensichtlich viel zu spät wirksam wird. Heidelbergs Schulen hätten besser vorbereitet sein können, wenn die von uns geforderten Medienberater*innen schon lange flächendeckend im Einsatz wären oder sämtliche Schulen auf technischem Stand und mit entsprechender Ausstattung zur Mediennutzung wären. Dies sind die offensichtlichen Probleme, neben weiteren Herausforderungen:

Die entsprechende Software fehlt und ist übrigens auch nicht förderfähig durch den Digitalpakt, der nun offensichtlich viel zu spät wirksam wird. Heidelbergs Schulen hätten besser vorbereitet sein können, wenn die von uns geforderten Medienberater*innen schon lange flächendeckend im Einsatz wären oder sämtliche Schulen auf technischem Stand und mit entsprechender Ausstattung zur Mediennutzung wären. Dies sind die offensichtlichen Probleme, neben weiteren Herausforderungen:

Chancengleichheit in der Bildung hängt vor allem von den Voraussetzungen im Elternhaus ab. Wenn wir also wollen, dass Bildungsgerechtigkeit auch digital ist, muss Heidelberg Wege finden Kinder und Jugendliche, denen es an Grundvoraussetzungen für digitales selbstverantwortliches Lernen fehlt, akut und langfristig zu unterstützen. Um aber die entstehenden Chancen auch zu nutzen, muss Heidelberg seine Schulen kurzfristig fit machen, E-Learning flächendeckend umsetzen zu können. Das könnte durch Vernetzung funktionieren: Schulen, die bereits gute Konzepte haben, unterstützen diejenigen mit weniger Erfahrung durch technischen Kompetenzaustausch und Austausch konkreter Praxisumsetzungen von digitalen Unterrichtsmodellen. Hilfreich wäre es auch, übersichtliche Leitfäden und Software-Kurzanleitungen für Schulen, Eltern und Lernende zur Verfügung zu stellen. Digital oder nicht, wir lernen gerade alle sehr viel: Geduld, Zusammenhalt, Wertschätzung.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Otto Wickenhäuser

Solidarität für Heidelberg

Die Dauer und die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind leider noch nicht abzusehen. Gemeinsam mit der Stadt Heidelberg bekennt sich die CDU-Gemeinderatsfraktion zu ihren Betrieben und Unternehmen. Besonders der Mittelstand, die Handwerksbetriebe und Kleinunternehmer bilden das wirtschaftliche Rückgrat unserer schönen Heimatstadt. Die Betriebe werden nicht im Stich gelassen. Sie können aktuell auf Kurzarbeitergeld und Liquiditätshilfen zurückgreifen, die Bund und Land zur Verfügung stellen. Den knapp 6600 Solo-Selbstständigen und Betrieben bis zu neun Beschäftigten sowie den etwa 670 Betrieben mit 10 bis 50 Beschäftigten in HD steht der Härtefallfond unseres Landes zur Verfügung. Mit Zahlungen zwischen 5000 und 15.000 Euro sollen diese Zielgruppen unbürokratisch

unterstützt werden. Die Stadt stundet alle direkten Forderungen an Betriebe, wie z. B. Gebühren und Mieten, bis zum 31. Juli 2020 zinslos. Die CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt ferner die Initiative „Heidelberg kauft lokal“ des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in Kooperation mit der RNZ, siehe www.heidelberg.de/heidelbergkauftlokal. Hier erhalten Interessierte einen Überblick über die Produkte trotz Ladenschließungen zulieferbar.

Weiterhin ist für die CDU-Fraktion gerade zur Eindämmung des Virus die öffentliche Hygiene von Bedeutung. Wir setzen uns dafür ein, dass in der gesamten Stadt mehr für die öffentlichen Toilettenanlagen getan wird und unter anderem mehr Dixi-Klos mit Spendern für Desinfektionsmittel aufgestellt werden. Gemeinsam sind wir stark und die Stadtgesellschaft rückt in dieser Krisenzeit zusammen. Dafür sind wir Ihnen dankbar. Bleiben Sie bitte gesund!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Karl Emer

Wieder zurück in schwieriger Zeit

Am vorletzten Donnerstag bin ich nach dem schmerzlichen Verlust von Andreas Grasser in den Gemeinderat nachgerückt, dem ich zuvor schon seit 1999 mit Unterbrechungen angehörte. Zugleich befinden wir uns durch die weltweite Pandemie in einer den meisten bislang unbekannteren Ausnahmesituation. Auch die kommunale Selbstverwaltung sieht sich inmitten einer riesigen Bewährungsprobe. Gewohnte Abläufe müssen komplett neu organisiert werden, so auch Abstimmungsprozesse im Gemeinderat. Bei allen Schwierigkeiten haben wir in der letzten Sitzung eine gute Maßnahmenstrategie zur Sicherung der Handlungsfähigkeit städtischer und von der Stadt abhängiger Einrichtungen sowie zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts beschlossen. Sorgen bereiten mir zwei Fragen: 1)

Fängt der Rettungsschirm von Bund, Land und Stadt auch gemeinnützige und soziale Einrichtungen angemessen auf? 2) Ist unser Netzwerk sozialer Hilfen ausreichend, um in Not geratenen Menschen jetzt geeignete Hilfen zu bieten? Zu 2) finden sich auf www.heidelberg.de/coronavirus > „Hilfsangebote in Heidelberg“ ständig aktualisierte Hilfen. Bestärkt werden meine Sorgen durch die gehäufteten Meldungen über die Zunahme häuslicher Gewalt. Bitte achten Sie auf sich, Ihre Angehörigen und Ihre Nachbarn! Sprechen Sie miteinander (unter Beachtung der Distanz von mind. 1,5 m!), wenn Sie Auffälligkeiten in Ihrer Umgebung feststellen. Und wenden Sie sich ggf. an die anonymen und kostenfreien Nummern für Kummer: Eltern- und Erwachsenentelefon 0800 1110550 (Mo-Fr 9-11 Uhr; Di u. Do 17-19 Uhr); Kinder- und Jugendtelefon 116111 (Mo-Sa, 14-20 Uhr). Neben dem Dank an die unzähligen Hilfenetzwerke in unserer Stadt bitten wir Sie um Rückmeldungen und Hinweise zur Optimierung notwendiger Angebote.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Wolfgang Lachenauer

Durchhalten ...

... bitte, denn nur so erreichen wir eine baldige Lockerung der derzeitigen Freiheitseinschränkungen durch die Behörden, die wir sehr wohl „kontrollieren“ und auch hinterfragen. Der städtische Haushalt lebt zu einem bedeutenden Teil von Gewerbesteuererträgen und diese werden dramatisch einbrechen. Andererseits benötigen viele kleine Betriebe und Selbstständige, die diese Steuer nicht mehr zahlen können, unsere Unterstützung. Also geht die Schere weit auseinander. Alleine können wir das nicht stemmen, weshalb wir dringend Mittel von Bund und Land benötigen, um vor Ort helfen zu können.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWW

Judith Marggraf

Zwei Gedanken:

Bei meinem Bäcker darf derzeit nur eine Person in den Laden, meine Buchhändlerin nebenan musste ihr Geschäft schließen. Ich verstehe diese Logik nicht und wünsche mir, dass mehr Einzelhändler wieder ihre Geschäfte öffnen können - natürlich mit den entsprechenden Auflagen. Das wäre eine kleine Erleichterung und auch ein Hoffnungsschimmer. Ist Ihnen auch aufgefallen, dass der Großteil „systemrelevanter“ Tätigkeiten von eher schlecht bezahlten Frauen erbracht wird? Krankenschwestern, Pflegerinnen, Verkäuferinnen ... unverzichtbar und einem hohen eigenen gesundheitlichen Risiko ausgesetzt, halten sie unser Leben am Laufen - nicht die vielen klug redenden Herren Virologen! Das sollten wir alle uns merken für die Zeit nach Corona!

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Zara Kiziltaş

Sonntag muss Ruhetag bleiben

Schon in der Vergangenheit hat sich DIE LINKE gegen verkaufsoffene Sonntage eingesetzt. Es ist unser aller Pflicht sicherzustellen, dass Arbeiter*innen, wie z. B. Verkäufer*innen, Zeit für Familie oder die Entspannung und Erholung von der Arbeit haben - für viele Menschen dient der Sonntag diesem Zweck. Sonntagsverkäufe sind weder notwendig noch sinnvoll. Sie tragen nicht zur Kultur, sondern nur zu den wirtschaftlichen Interessen von großen Unternehmen bei. Vor allem jetzt, wo Verkäufer*innen unserer Stadt ausgesetzt sind, müssen wir uns dafür einsetzen, dass Sonntage in Heidelberg Ruhetage bleiben. Lassen Sie uns als Stadt Menschen in systemrelevanten Berufen auch so unseren Dank zeigen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Orientierung geben ...

... ist in Krisenzeiten eine der wichtigsten Aufgaben von Entscheidungsträgern. Und das machen unsere Politiker auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nicht schlecht. Sie müssen darauf achten, dass sie die Kapazitätsgrenze der Intensivmedizin nicht überschreiten und andererseits die Wirtschaft nicht irreparabel schädigen. Da wir ein solches Ereignis noch nie zu bewältigen hatten, ist es verständlich, dass es hier und da zu Ungereimtheiten kommt. Warum z.B. dürfen Baumärkte öffnen, Buch- und Blumenläden aber nicht? Warum darf man in Berlin die Grünanlagen zum Ausruhen nutzen (mit Sicherheitsabstand) in Heidelberg aber nicht? Hier muss nachjustiert werden, damit wir keinen kollektiven Lagerkoller erleiden.

✉ breer@fdp-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Sackgasse Globalisierung

Eine Heidelberger Chemiefirma steigt nun in die Produktion dringend benötigter Schutzgüter wie Desinfektionsmittel und Masken ein. Gut so! Über 90% aller Arzneimittel werden in China und Indien hergestellt. Warum werden lebenswichtige Güter auf anderen Kontinenten produziert? Diese Abhängigkeiten wirken sich in der aktuellen Krise fatal aus und kosten im Zweifel Menschenleben. Die Globalisierung hat sich als nicht krisentauglich erwiesen. Daraus müssen Konsequenzen gezogen werden!

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Flüchtlingseleid beenden!

In Griechenland und an der griechischen Grenze warten immer noch Zehntausende von Kriegsflüchtlingen ohne Schutz vor Gewalt in psychischer und physischer Not auf die Weiterreise auch nach Deutschland. Neu ist die zusätzliche Lebensgefahr in den Lagern durch COVID19. Heidelberg als „Sicherer Hafen“ hat mit Unterstützung des Gemeinderates eine freiwillige Aufnahme weiterer Menschen zugesagt. Es fehlt die Umsetzung. Wir fordern das Bundesinnenministerium und das Auswärtige Amt auf: Genehmigt die Reise jetzt! Wir haben Platz!

✉ hilde.stolz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Corona: gut einkaufen, ist lokal einkaufen!

Heidelberger*innen können lokale Restaurants und Geschäfte auch ganz bequem von zu Hause aus erreichen! Auf www.heidelberg.de/heidelbergkauftlokal und www.rnz.de gibt's die aktuellen Öffnungszeiten einzelner Geschäfte und den To Go-Service von Restaurants. Viele Einzelhändler*innen werden auch ihr Onlineangebot erweitern: Dazu bietet das Amt für Wirtschaftsförderung Onlinemarketing-Beratung an. Damit werden Ideen aus dem HiB-Wahlprogramm umgesetzt: Digitalisierung und lokales Einkaufen. Danke!

✉ stadtrat@waseembutt.de

Gemeinderat und Ausschüsse

Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verzögern, finden derzeit keine regulären Sitzungen der städtischen Gremien statt.

Der Gemeinderat entschied bis Dienstag, 7. April, erstmals in seiner Geschichte in einem elektronischen Verfahren über insgesamt 22 Tagesordnungspunkte. Die Gemeindeordnung sieht ein derartiges Verfahren für sogenannte „Gegenstände einfacher Art“ vor. Dabei handelt es sich aber nicht um eine digitale Gremiensitzung. Mehr dazu auf Seite 6.

www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

In der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ kommen die Mitglieder des Gemeinderates zu Wort. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge in vollem Umfang selbst verantwortlich, insbesondere auch in Bezug auf alle notwendigen Nutzungsrechte.

Tipps für zu Hause: Kultur, Freizeit und mehr gibt es jetzt vielfach digital

In Zeiten von Corona verstärken Heidelberger Einrichtungen ihre digitalen Angebote

Das Theater macht es, der Zoo, der Heidelberger Frühling, das Kurpfälzische Museum, das Interkulturelle Zentrum: Da die Heidelberger nicht zu ihnen kommen können, kommen sie ins Haus. Und zeigen auf digitalem Wege, was sie sonst vor Ort anbieten.

Die meisten Angebote auf dieser Doppelseite erreicht man über www.heidelberg.de/coronavirus



„Solo Fantastico“: Das Theater präsentiert Künstlerinnen und Künstler des Tages sowie singende, tanzende und spielende Ensemblemitglieder. (Foto Theater)



Wie die jungen Erdmännchen ihre Gehege erkunden, zeigt der Zoo. (Foto Zoo)



Die Stadtbücherei hat viele Tipps gesammelt, wie Kinder mit ihren Eltern gemeinsam die Zeit daheim lesend und spielend verbringen können. (Foto Stadtbücherei)



Begegnungen mit Festivalkünstlern bietet der Heidelberger Frühling auf seinen digitalen Kanälen – hier der Pianist Igor Levit mit der Cellistin Julia Hagen im Livestream. (Foto Heidelberger Frühling)

Kommen jetzt in jedes Haus oder aufs Handy: Heidelberger Kultureinrichtungen

Virtuelle Rundgänge, Online-Lesungen, digitale Konzerte – Kulturschaffende bieten kreative Unterhaltung

Hier eine Auswahl aktueller Angebote.

Heidelberger Frühling

Täglich neue Begegnungen mit Festivalkünstlern im Netz bietet der Heidelberger Frühling. Sind Begegnungen und ein Miteinander trotz räumlicher Distanz möglich? Und welche Rolle spielt dabei eigentlich die Musik? Mit #DigitalUnterwegs experimentiert der „Heidelberger Frühling“ zu diesen Fragen gemeinsam mit den Festivalkünstlern 2020 in verschiedenen Onlineformaten noch bis zum 24. April.

Interkulturelles Zentrum

Das IZ macht seinen Twitterkanal IZ_heidelberg zum digitalen Kulturzentrum mit Lesungen und Konzerten. Am Montag, 13. April, 17 Uhr, bestreitet Sibylle Berg eine unkonventionelle Ostermontagslesung.

Kurpfälzisches Museum



Die Sammlung online gibt Einblick in die Bestände des Museums. Vorgestellt werden Gemälde, Plastiken oder Kunsthandwerk. Film- und Hörbeiträge vermitteln nochmals Eindrücke von Ausstellungen in jüngster Vergangenheit.

Theater und Orchester Heidelberg

Vom 15. April bis 13. Juni präsentiert das Theater gemeinsam mit dem Kulturamt online bei „Solo Fantastico“ je einen Künstler/eine Künstlerin des Tages. Täglich um 11 Uhr wird sich der Vorhang aus dem künstlerischen Homeoffice öffnen. Für jedes Video gibt es ein Honorar von 500 Euro. Weitere Online-Angebote: Unter dem Motto: „Wir vermissen Sie auch ...“ gibt beispielsweise Schauspielerin Magdalena Neuhaus Einblicke, wie sie Text lernt. Musiker des Orchesters spielen ihre Lieblingslieder.

Biennale für aktuelle Fotografie

Die Ausstellung im Heidelberger Kunstverein und auch die Ausstellungen in den anderen Partnerhäusern können virtuell besucht werden.

Deutsch-Amerikanisches Institut

Auf dem YouTube-Kanal des DAI gibt es eine Vielzahl an Mitschnitten vergangener Veranstaltungen zu sehen.

Hölderlin-Jubiläumsjahr

Einzelne Veranstaltungen des umfangreichen Programms zum 250. Geburtstag des Dichters Friedrich Hölderlin werden online angeboten.

Karlstorbahn

„Stay Home Sessions“ finden jeden Sonntag um 22 Uhr statt, zu sehen über die Facebook-Seite.

Unterwegstheater

„Waage Corona - Stay in shape“: Tief-sinniges, Albernies, Nützlichies zum Nachdenken zeigt das Unterwegstheater, mittwochs 20 Uhr.

Alle Angebote sind verlinkt über www.heidelberg.de/coronavirus

Sport geht auch zu Hause

Trainingsübungen auf Vereinswebseiten

Auch Heidelberger Sportvereine laden jetzt zum Training zu Hause ein, da die Sportstätten geschlossen sind. Trainerinnen und Trainer zeigen in Videos, wie man trotz Corona mobil bleibt. Dazu muss man nicht mal das Haus verlassen.

Bei der SG Kirchheim laden Laura und David Jüngere und Ältere zum Homeworkout im Wohnzimmer ein. www.sgk-sport.de

Hampelmänner, Armkreisen, Standwaage, Wadenheben und viele weitere Übungen hat die SV Nikar Heidelberg in ihrem Online-Trainingsprogramm. www.sv-nikar.de/news

Anleitungen zu Warm-up, Hüftmobilisation- und -kräftigung oder Bein-Workout bietet die TSG Rohrbach an. www.tsgrohrbach.de/videobeitraege/

Der Sportkreis Heidelberg erstellt zurzeit ein Portal, das mit Links auf die Angebote Heidelberger Vereine leitet. Wer als Suchwort „Sport daheim Corona“ eingibt, findet im Netz eine große Auswahl an Fitnessübungen weiterer Anbieter.

Weitere Online-Trainingsangebote demnächst unter www.sportkreis-heidelberg.de

Abwechslung daheim für Familien und Kinder

Stadtbücherei hat Tipps gegen Langeweile – Zoofilm zeigt, wie eine Robbe lernt, Fisch zu essen

Tiere anschauen im Zoo geht nicht, die Stadtbücherei ist zu, der Bücherbus fährt nicht. Beide Einrichtungen bieten online Ersatz.

Stadtbücherei: Geprüfte Tipps gegen Lagerkoller

Lesen geht auch digital. Auf Metropolib.de kann jedes Mitglied bei der Stadtbücherei eBooks, eAudios, eMagazines und ePapers ausleihen. 35.000 Titel stehen zur Auswahl. Außerdem hat die Stadtbücherei für Familien geprüfte Tipps gegen den Lagerkoller zusammengestellt, die regelmäßig aktualisiert werden. Da gibt es Links auf Vorlese-, Wissens- oder Sportseiten, die familienfreundliche Angebote vorstellen. Außerdem hat die Stadtbücherei Lernmaterialien für Schüler zusammengestellt, die sich trotz Unterrichtspause auf Prüfungen vorbereiten müssen. www.heidelberg-stadtbuecherei.de

Erdmännchen und Robben als Filmstars

Das Zooteam hält Tierfreunde per Videos auf dem Laufenden und zeigt, was in den Gehegen passiert. Zu sehen ist beispielsweise, wie eine Robbe lernt Fisch zu essen und wie der Nachwuchs bei den Erdmännchen die Welt entdeckt.

www.zoo-heidelberg.de/deinzoo und in den Sozialen Medien

Stay@home mit dem Stadtjugendring

stay@home sammelt Links zu sicheren Websites und kostenlosen Angeboten. Egal, ob Unterhaltung, Nachrichten oder Lernen, hier finden Kinder und Jugendliche etwas gegen die Langeweile. Für Ehrenamtliche gibt es zudem Links zu Plattformen, die Unterstützung anbieten. www.sjr-heidelberg.de/stayhome

Kinderzeichenschule

Für die „lange Weile“ daheim und zur Verbesserung der eigenen zeichnerischen Fähigkeiten trotz „Schul-ausfall“ finden sich auf der Seite der Kinderzeichenschule Zeichenanleitungen und kreative Aufgaben für Kids und ihre Eltern. www.kinderzeichenschule.com/

Angebote Heidelberger Religionsgemeinschaften

Jetzt digital: Gottesdienste und geistliche Impulse zu Ostern

Auch die christlichen Kirchen und andere Religionsgemeinschaften in Heidelberg haben in Zeiten von Corona die Angebote für ihre Gemeinde zum Teil digitalisiert. Die evangelischen Kirchen feiern ihre Gottesdienste und Andachten zu Ostern im Livestream, per Telefonkonferenz oder als Podcast. Zudem bieten einige Gemeinden geistliche Impulse an: Diese können per Telefon angehört oder über Web-Angebote aufgerufen werden. Spirituelle Angebote bietet die Katholische Kirche Heidelberg online als „Geistliche Nahrung“. Zudem gibt es Übertragungen von Messen aus der Jesuitenkirche.

Bücher aus Heidelberger Buchläden lesen

Neben den vielen digitalen Angeboten bleibt noch Zeit, mal wieder ein Buch zu lesen. Den Lieblingsroman bestellt man in Zeiten der Epidemie am besten online. Viele Heidelberger Buchhändler bieten trotz geschlossener Läden den Bestellservice wei-

Alle Gottesdienste aus dem Kirchenbezirk in der Karwoche und an Ostern können auf den Homepages der Evangelischen Kirche in Heidelberg und der Katholischen Stadtkirche live oder auch zu einem späteren Zeitpunkt mitgefeiert werden.

www.ekhd.de
www.stadtkirche-heidelberg.de

Auch die anderen Religionsgemeinschaften, die am „Interreligiösen Dialog“ der Stadt teilnehmen, halten teilweise schon alternative Angebote zu Gottesdiensten bereit.

Jüdische Kultusgemeinde in Heidelberg
www.jkg-heidelberg.com
Türkisch-Islamischer Kulturverein Heidelberg
www.facebook.com/DITIBHD/
Bahá'í Gemeinde Heidelberg
www.heidelberg.bahai.de

ter an. Wie viele andere Einzelhändler freuen sie sich über zahlreiche Bestellungen in der für den lokalen Handel besonders schwierigen Zeit.

www.heidelberg.de/heidelbergkauftlokal

„Unterstützung in schwieriger Zeit“

Stadtteilmanagement Emmertsgrund und Tafelladen Südstadt: konkrete Hilfe vor Ort

Im Emmertsgrund werden die Informations- und Hilfsangebote in der Corona-Krise gut angenommen. Die allermeisten befolgen die Verhaltensregeln. Das günstige Mittagessenangebot „to go“ im städtischen Seniorenzentrum findet großen Zuspruch. Hochaltrigen und Mobilitätseingeschränkten wird es auch nach Hause geliefert. Die mehrsprachigen Informationen, die die Stadt auf ihrer Internetseite www.heidelberg.de/coronavirus zur Verfügung stellt, gibt das Stadtteilmanagement Emmertsgrund vor Ort weiter.

Das erfuhr Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner am 1. April von Vertretern des Stadtteilmanagements Emmertsgrund. Der OB erkundigte sich über derzeitige Herausforderungen und Hilfen vor Ort zur Corona-Pandemie: „Das Stadtteilmanagement ist gerade in dieser schwierigen Zeit ein Anker, der mit Orientierung und Unterstützung



Mit Roger Schladitz, Vorsitzender des Trägervereins Emmertsgrunder Stadtteilmanagement (r.), und Kristin Voß, Leiterin des Stadtteilmanagements (2.v.l.), besprach der Oberbürgermeister die Lage im Stadtteil in der jetzigen Krise. (Foto Dittmer)

den Menschen auf dem Emmertsgrund Halt bietet. Mein herzlicher Dank gilt den Stadtteilmanagements und Stadtteilvereinen auf dem Emmertsgrund und in ganz Heidelberg für ihre Arbeit.“

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund informiert über Neuigkeiten rund um die Corona-Pandemie unter anderem über Aushänge,

über einen Newsletter, die Homepage www.emmertsgrund.de und einen Facebook-Kanal. Darüber hinaus vermittelt es Hilfsangebote. Auch eine virtuelle Sprechstunde für Bewohner ist geplant. Das Stadtteilmanagement ist weiter per Mail an stadtteilmanagement@emmertsgrund.de und unter Telefon 06221 1394016 erreichbar.

Tafelladen Südstadt wieder offen

Auch den Tafelladen in der Südstadt besuchte der Oberbürgermeister vergangene Woche. Für Menschen mit schmalen Geldbeutel gibt es hier auch während der Corona-Pandemie günstige Lebensmittel: Der Oberbürgermeister sprach mit Geschäftsführerin Dr. Susanna Re darüber, wie die Stadt in der derzeitigen Situation helfen kann.

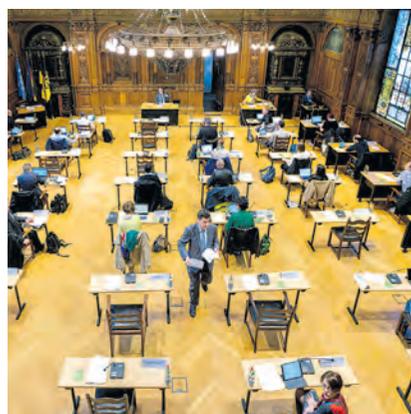
Nach einer Zwangspause wegen des Virus steht der Tafelladen nun wieder offen. Er ist bis auf Weiteres in die Kirche St. Michael umgezogen, in direkter Nachbarschaft zum regulären Tafelladen. Die Lebensmittelausgabe erfolgt vorerst mittwochs von 13 bis 16 Uhr und freitags von 13 bis 16 Uhr. Mit Unterstützung der Stadt wird das Angebot jetzt erweitert: Insbesondere Ältere können sich die Lebensmittel nach Hause liefern lassen. Im Tafelladen appellierte der OB an die Seniorinnen und Senioren: „Nutzen Sie diese Möglichkeit! Minimieren Sie so Ihr Risiko einer Ansteckung! Mein herzlicher Dank gilt allen Betreibern und ehrenamtlichen Unterstützern der Tafelläden in Heidelberg.“ chb

▶ Videobotschaft unter www.heidelberg.de/coronavirus

Gemeinderat fasste Beschlüsse digital

OB Würzner: „Es ist wichtig, dass wir in Krisenzeiten handlungsfähig bleiben.“

Der Gemeinderat hat erstmals in seiner Geschichte in einem elektronischen Verfahren über insgesamt 22 Tagesordnungspunkte entschieden. Die baden-württembergische Gemeindeordnung sieht ein derartiges Verfahren für sogenannte „Gegenstände einfacher Art“ vor. Dabei handelt es sich aber nicht um eine digitale Gremiensitzung. Gemeinderätinnen und -räte, die einem Beschlussvorschlag nicht zustimmen mochten, hatten bis Dienstag, 7. April, 23.59 Uhr Gelegenheit zum Widerspruch. Welche Beschlüsse gefasst wurden, stand



Zuletzt tagte der Gemeinderat im März mit ausgedünnten Sitzreihen. (Foto Rothe)

erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe fest. Ein Tagesordnungspunkt gilt nur dann als beschlossen, wenn es keinen einzigen Widerspruch gibt. Zu den Projekten in diesem Durchlauf zählen beispielsweise die Beteiligungsverfahren zum Stadtentwicklungskonzept, die Geschwisterermäßigung in Kinderta-

geseinrichtungen freier Träger oder die Fortschreibung des Straßenzustandskatasters.

„Es ist wichtig, dass wir auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleiben und politische Beschlüsse zu stadtrelevanten Projekten herbeiführen“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Das elektronische Verfahren sei gut bei Themen, bei denen keine kontroversen Debatten und Abwägungsprozesse zu erwarten sind. „Für andere Themen brauchen wir nach wie vor Sitzungen des Gremiums. Ich habe deshalb auch im Auftrag unseres Gemeinderats Ende März die Landesregierung um Möglichkeiten gebeten, in Zeiten von Corona Sitzungen auch über Videokonferenzen oder ähnliche Verfahren zu ermöglichen. Wir haben erste positive Signale aus Stuttgart erhalten.“ chb

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

Die neuesten Infos zum Coronavirus

- ▶ **Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis**
 (auch für Heidelberg zuständig)
 Infotelefon Mo-So, 7.30 - 19 Uhr
 ☎ 06221 522-1881
 🌐 www.rhein-neckar-kreis.de
- ▶ **Stadt Heidelberg**
 ☎ 06221 321 8212
 (Mo-So, 24 Stunden)
 🌐 www.heidelberg.de/coronavirus
- ▶ **Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg**
 ☎ 0711 904-39555 (9-16 Uhr)
 🌐 www.gesundheitsamt-bw.de
- ▶ **Robert Koch-Institut**
 Aktuelle Infos über die Verbreitung des Coronavirus in Deutschland
 🌐 www.rki.de

Kinder-Notbetreuung in den Osterferien

Wegen der Corona-Pandemie sind derzeit Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen. Allerdings ist eine Notbetreuung für Kita-Kinder, Kinder in der Tagespflege und Schulkinder bis einschließlich Klassenstufe 6 eingerichtet. Sie ist auch in den Osterferien vom 6. bis 17. April gewährleistet. Voraussetzung ist, dass die Erziehungsberechtigten im Bereich der „kritischen Infrastruktur“ tätig sind. Nicht betreut werden Kinder, bei denen der Verdacht besteht, dass sie infiziert sein könnten. Zur „kritischen Infrastruktur“ gehören die medizinische und pflegerische Versorgung, die Sektoren Wasser, Energie, Ernährung, Informationstechnik, ÖPNV, Polizei, Feuerwehr, Rettungswesen, Regierung, Verwaltung und einige andere Bereiche.

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Altstadtrat Kai Seehase

Herr Seehase war von Dezember 1989 bis September 2004 Mitglied des Heidelberger Gemeinderates.

Er hat ein hohes Maß an Kraft und Zeit zum Wohle seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger und der Stadt Heidelberg eingebracht.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von ihm. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Stadt Heidelberg
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für
Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit
@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

ALLGEMEINVERFÜGUNG

Zur Abwendung einer weiteren Ausbreitung von COVID-19/SARS-CoV-2/Corona-Virus erlässt die Stadt Heidelberg als zuständige Ortpolizeibehörde gemäß § 28 Absatz 1 Satz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) folgende

4. Allgemeinverfügung:

1. Das Neckarvorland ist gesperrt im Bereich, der auf der als Anlage beigefügten Karte rot umrandet ist. Hier gilt ein **unbeschränktes Aufenthaltsverbot**, das insbesondere das Betreten, Verweilen und Lagern umfasst.

2. In allen städtischen öffentlichen Grünanlagen im Stadtgebiet Heidelberg gilt im Übrigen ein **beschränktes Aufenthaltsverbot**. Hier wird die Nutzung auf das Durchlaufen (beispielsweise Spazierengehen, Joggen, Ausführen von Hunden) und die Nutzung der durch die Stadt zur Verfügung gestellten Bänke unter Beachtung der Vorgaben der Corona-Verordnung (insbesondere 1,5 Meter Abstand, Kontaktverbot) beschränkt. Jegliches Niederlassen, Lagern oder Verweilen ist untersagt.

Öffentliche Grünanlagen im Sinne dieser Allgemeinverfügung sind gärtnerisch gestaltete Anlagen oder sonstige Grünanlagen, die der Erholung der Bevölkerung oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes dienen und der Öffentlichkeit zugänglich sind. Insbesondere sind dies das Neckarvorland in Wieblingen, der Grahampark, die Anlage Werderplatz, die Schwanenteichanlage, der Stadtgarten, die Anlagen Danteplatz, Zähringerstraße sowie Sickingenstraße, die Käthchen-Förster-Anlage, die Anlage am Oberdorfplatz, die Alla-Hopp-Anlage, der Heimgarten, die Josef-Ammann-Anlage, die Hostig, die Bühlersche Wiese, der Platz der Begegnung, der Ebert-Platz, das Kuchenblech, der Fürstendamm, der Schlautersteig, die Aussichtsplattform am Königstuhl, die Wolzel- und die Emmertsgrundsenke und der Zollhofgarten sowie die Promenade in der Bahnstadt.

3. Alle **Schulhöfe, Spielplätze und Freizeitanlagen** sind gesperrt. Hier sind jegliche Nutzung und der Aufenthalt untersagt.

4. Ausgenommen von den Verboten in Ziffer 1 bis 3 sind ein Benutzen der Fachbehörden, der städtischen Fachämter, anderer Hoheitsträger sowie anderer Stellen oder Einrichtungen, die öffentlich-rechtliche Aufgaben wahrnehmen. Ausgenommen von der Untersagung sind zudem Veranstaltungen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der öffentlich-rechtlichen Leistungserbringung, der Versorgung der Bevölkerung oder der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung dienen. Ausgenommen vom Verbot sind Betretungen, die zur Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib, Leben und Eigentum erforderlich sind oder die zum Zwecke von medizinischen Heilbehandlungen erforderlich sind.

5. Folgende Einrichtungen oder Angebote dürfen, sofern nicht bereits von der Corona-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung (CoronaVO) erfasst, nicht für den Publikumsverkehr geöffnet werden; der Betrieb ist weiterhin verboten: Seniorentreffpunkte und Infostände.

6. Die Allgemeinverfügung der Stadt vom 19.03.2020 zur Eindämmung der Verbreitung von COVID-19/Corona-Virus SARS-CoV2 wird aufgehoben.

7. Für den Fall der Nichtbeachtung der Vorgaben in Ziffer 1 bis 3 dieser Verfügung wird die Anwendung des unmittelbaren Zwangs angedroht. Für den Fall der Nichtbeachtung der Vorgaben in Ziffer 5 dieser Verfügung wird die Festsetzung eines Zwangsgeldes in Höhe von 2 500 Euro angedroht.

8. Die Regelungen in Ziffer 1 bis 5 dieser Allgemeinverfügung sind bis zum 30.04.2020 befristet.

9. Diese Allgemeinverfügung gilt an dem Tag, der auf die ortsübliche Bekanntmachung

folgt, als bekannt gegeben.

10. Die Entscheidung ergeht von Amts wegen im öffentlichen Interesse gebührenfrei. Diese Allgemeinverfügung und ihre vollständige Begründung kann bei der Stadt Heidelberg, Bürger- und Ordnungsamt, Bergheimer Str. 69, 69115 Heidelberg, ZN. 021, während der üblichen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 15.00 Uhr) eingesehen werden.

Hinweise:

1. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung der Landesregierung in der jeweils aktuell gültigen Fassung (abrufbar unter: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>). Mit dieser Allgemeinverfügung werden darüber hinaus gehende Maßnahmen für das Stadtgebiet Heidelberg angeordnet. Dies lässt die Corona-Verordnung der Landesregierung in ihrem § 8 Satz 1 zu.

2. Diese Allgemeinverfügung ist kraft Gesetzes sofort vollziehbar (§ 28 Abs. 3 in Verbindung mit § 16 Abs. 8 IfSG), sodass Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung haben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Heidelberg (mit Sitz in Heidelberg) oder beim Regierungspräsidium Karlsruhe (mit Sitz in Karlsruhe) Widerspruch eingelegt werden.

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister



Weiterhin bei Heidelberger Geschäften einkaufen

„Heidelberg kauft lokal“ gibt Überblick über Lieferangebote

Auf der Internetseite www.heidelberg.de/heidelbergkauflokal der städtischen Wirtschaftsförderung erhalten Interessierte einen Überblick über Geschäfte in Heidelberg, die ihren Kundinnen und Kunden ihre Produkte trotz Ladenschließung zuliefern. Mit der Internetseite greift die Wirtschaftsförderung eine Initiative der Rhein-Neckar-Zeitung auf, die unter www.rnz.de/einzelhandel zu finden ist.

Viele Betreiberinnen und Betreiber von Geschäften haben sich – wie die Inhaberin der Buchhandlung „Wortreich“ in der Weststadt – dazu entschlossen, ihre Produkte nach Bestellung zu den Kundinnen und Kunden zu liefern. Auch Gastronomiebetriebe, die Take-Away-/Mitnahme- oder Lieferservice anbieten, nimmt die Wirtschaftsförderung in die Übersicht mit auf.



Damit ihre Kunden trotz Corona weiter lesen können, liefert Bettina Heuer, Inhaberin der Buchhandlung „Wortreich“ bestellte Bücher mit dem Fahrrad aus. (Foto Rothe)

Heidelberger Geschäfte und Gastronomen, die einen Mitnahme- oder Lieferservice anbieten und noch nicht online in der Übersicht aufgenommen sind, können sich mit Informationen per E-Mail an die städtische Wirtschaftsförderung wenden.

Alle Wochenmärkte sind geöffnet. Der Samstagsmarkt in Rohrbach ist auf den Kerweplatz umgezogen. red

www.heidelberg.de/heidelbergkauflokal
newsletter.wirtschaftsförderung@heidelberg.de

Ämter und Einrichtungen sind weiterhin eingeschränkt erreichbar

Alle Bürgerämter und die Kfz-Zulassungsstelle telefonisch und per E-Mail erreichbar

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hat die Stadtverwaltung Heidelberg alle Verwaltungsgebäude geschlossen. Die Bürgerämter in den Stadtteilen sowie die Zulassungs- und Führerscheinstelle sind nur telefonisch erreichbar: Montag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Der Kontakt ist zudem jederzeit per E-Mail oder schriftlich möglich.

☎ 06221 58-47980 (Zentrale)
✉ buengeramt@heidelberg.de
☎ 06221 58-43700 (Zulassungsstelle)
✉ kfz-zulassungen@heidelberg.de

☎ 06221 58-13444 (Führerscheinstelle)
✉ fuehrerscheinstelle@heidelberg.de

Persönliche Terminvereinbarung sind nur in dringenden und unaufschiebbaren Fällen möglich. Viele Anliegen können auch rund um die Uhr über das digitale Angebot erledigt werden. Die Online-Services sind zu finden unter

www.heidelberg.de/formulare

Standesamt

An Trauungen können derzeit nur noch das Brautpaar selbst und ein Standesbeamter teilnehmen. Für die Anzeige von Geburten (Unterlagen per Post oder in den Rathausbriefkasten) und Sterbefällen ist das Standesamt geöffnet. Für Bestatter gibt es einen Schalter am Rathaus neben dem Haupteingang. Er ist Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 11 Uhr besetzt. Für Notfälle

außerhalb dieser Zeiten melden sich Bestatter bitte telefonisch.

☎ 06221 58-18550

Stadtwerke

Die Stadtwerke bitten darum, den Online-Service für An- und Ummeldungen oder die Übermittlung von Zählerständen zu nutzen. Die persönliche Ablesung der Zähler ist derzeit weitgehend eingestellt. Das Kundenzentrum ist telefonisch erreichbar Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, und donnerstags 8 bis 18 Uhr.

www.swhd.de/online-kundenservice
☎ 0800 513-5132 (Tarife, Verträge An- und Ummeldungen etc.)
☎ 0800 369-2255 (Hausanschlüsse, Zähler, Ablesungen etc.)

Weitere Informationen unter www.heidelberg.de

Neckarwiese bleibt gesperrt

Strengere Regeln auch für andere Grünanlagen

Die Stadt Heidelberg hat mit einer neuen Allgemeinverfügung die Regelungen für die öffentlichen städtischen Grünanlagen verschärft. Für die Neckarwiese gilt demnach nun ein unbeschränktes Aufenthaltsverbot, das insbesondere das Betreten, Verweilen und Lagern umfasst. Für alle anderen städtischen Grünanlagen gilt ein beschränktes Aufenthaltsverbot: Hier wird die Nutzung auf das Durchlaufen (beispielsweise Spaziergehen, Joggen, Ausführen von Hunden) und auf die durch die Stadt zur Verfügung gestellten Bänke unter Beachtung der Vorgaben der Corona-Verordnung (insbesondere 1,5 Meter Abstand, Kontaktverbot) beschränkt. Jegliches Niederlassen, Lagern oder Verweilen ist untersagt.

Die zusätzlichen Maßnahmen für diese in der Regel besonders belebten Orte wurden getroffen, weil dort die Durchsetzung von Kontaktverboten besonders schwer zu kontrollieren und durchzusetzen sind. Der vollständige Text der Verfügung steht in diesem Stadtblatt auf Seite 7.

Geänderte Müllabfuhr um Ostern

Trotz der Corona-Pandemie leert die Müllabfuhr die Behälter wie üblich. Die Abholtermine verschieben sich aufgrund der Osterfeiertage von

- › Freitag, 10., auf Dienstag, 14. April,
- › Montag, 13., auf Mittwoch, 15. April,
- › Dienstag, 14., auf Donnerstag, 16. April,
- › von Mittwoch, 15., auf Freitag, 17. April,
- › Donnerstag, 16., auf Samstag, 18. April,
- › Freitag, 17. auf Montag, 20. April,
- › von Montag, 20., auf Dienstag, 21. April,
- › von Dienstag, 21., auf Mittwoch, 22. April,
- › Mittwoch, 22., auf Donnerstag, 23. April,
- › Donnerstag, 23., auf Freitag, 24. April,
- › Freitag, 24., auf Samstag, 25. April.

www.heidelberg.de/abfall